

ab 30.12.94
- 14 - II, III
R

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 20. Dezember 1994
im Hotel Teegen, Leezen.

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.05 Uhr.

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 08.12.1994 sind zu dieser Sitzung erschienen:

Bürgermeister Ulrich Schulz,
Gemeindevertreter: Holger Rickert, Gismara Wilm, Jürgen Wagner, Jörg-Peter Blohm, Jörg Hein, Torsten Tilly, Rolf Hildebrandt, Wilfried Schramm, Rolf Kaben, Reinhard Rode und Hans-Wilhelm Steenbock.

Entschuldigt fehlt: Rolf Kaack.

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Verwaltungsfachangestellter
Rainer Pohlmann.

Bürgermeister Schulz eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, daß gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung beschlußfähig ist.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil I

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.09.1994

Gegen Form und Fassung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.09.1994 werden keine Einwendungen erhoben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schulz geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

- 1) Die Ausschreibungsergebnisse für den Bau der Ortsentwässerung in der Seestraße sowie Kremser Tann liegen vor.
- 2) Die Straßenschäden in der Meiereistraße und Seestraße wurden zwischenzeitlich durch den WZV beseitigt.
- 3) Im Kremser Schaar hat es einen Erdbeben gegeben, der jedoch bereits durch eine Firma beseitigt worden ist.
- 4) Der Bau des Regenrückhaltebeckens an der Niendorfer Au wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung an die Firma Thomsen vergeben. Die Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluß.

- 5) Der Bürgermeister erläutert, daß die Gemeinde Leezen z.Z. keine Möglichkeit hat, das gemeindliche Einvernehmen zu versagen, falls Kiesabbauanträge gestellt werden. Die Gemeinde Leezen wird jedoch künftig den Kiesabbau auf der Grundlage eines Landschaftsplanes und des Flächennutzungsplanes nach ortsplanerischen und städtebaulichen Gesichtspunkten steuern.
- 6) Die Gemeinde Leezen wird sich mit ca. 32.000,-- DM an der Anschaffung eines Friedhofbaggers beteiligen.
- 7) In der Raiffeisenbank hat eine Ausstellung über die Ausgestaltung von "Tempo 30 km/h-Zonen" stattgefunden mit einer positiven Resonanz innerhalb der Bevölkerung. In der Gemeinde Leezen besteht Aussicht, daß in einem Gebiet eine "Tempo 30 km/h-Zone" eingerichtet werden kann.
- 8) Am 24.11.1994 hat der Leiter des Heimatmuseums Molfsee, Herr Dr. Carl Ingwer Johannsen während einer gut besuchten öffentlichen Sitzung des Bildungs-, Sport- und Sozialausschusses einen Vortrag zum Thema "Unsere Dörfer zwischen Tradition und Fortschritt" gehalten.
- 9) Hinsichtlich der Verkehrssituation an der Ampel Neversdorfer Straße/B 432 hat das Straßenbauamt in einem Schreiben mitgeteilt, daß dort für die Abbieger aus Richtung Neversdorf zusätzlich Schilder aufgestellt werden, um eine Gefährdung der Fußgänger zu verhindern.
- 10) Die Abrechnung des Kindergartens Leezen für 1993 hat einen Gemeindeanteil für die Gemeinde Leezen in Höhe von 32.691,52 DM ergeben.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Verlängerung des Fahrbüchereivertrages

Der derzeitige Vertrag mit der Fahrbücherei läuft am 31.12.1994 aus. Der Kulturausschuß hat sich in seiner Sitzung am 27.10.1994 bereits mit diesem Thema befaßt. Durch Beitragserhöhung müssen jetzt 3,40 DM pro Person gezahlt werden, so daß sich bei derzeit ca. 1.413 Einwohnern ein Jahresbetrag von 4.804,20 DM ergibt. Es wurden 2.109 Bücher entliehen. Das Angebot wird sowohl von Leezener Bürgern als auch von auswärtigen Lesern genutzt. Aus diesem Grunde sollte nach Auffassung des Ausschusses eine Finanzierung aus zentralörtlichen Mitteln angestrebt werden.

Durch Herrn Rode wird darauf hingewiesen, daß die Mittel damit der Gemeinde Leezen verlorengehen und nicht mehr für eigene Investitionen zur Verfügung stünden. Nach kurzer Diskussion hierüber faßt die Gemeindevertretung folgenden einstimmigen Beschluß:

Der Vertrag mit der Fahrbücherei wird verlängert und die Kosten hierfür werden durch zentralörtliche Mittel getragen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Zuschußanträge

- a) Seniorenclub
- b) LSC
- c) Jugenderholungsmaßnahmen

Zu a) Zuschußantrag Seniorenclub:

Der Bildungs-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuß der Gemeinde Leezen hat sich in seiner Sitzung am 27.10.1994 mit diesem Antrag befaßt und empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Seniorenclub wird mit 20,-- DM pro Mitglied bezuschußt.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Beschlußvorschlag einstimmig zu.

Zu b) Zuschußantrag LSC:

Durch den LSC wurden Übungsleiterkosten in Höhe von 7.812,-- DM (4,- DM pro Stunde) gezahlt. Da von den anderen Gemeinden bereits 1.300,-- DM an Zuschüssen genehmigt wurden, beantragt der LSC einen Zuschuß von der Gemeinde Leezen in Höhe von 6.512,-- DM.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den beantragten Zuschuß in Höhe von 6.512,-- DM zu gewähren.

Zu c) Jugenderholungsmaßnahmen:

Für eine Jugenderholungsfahrt nach Holland beantragt der Jugend Deutscher Familienverband eine nachträgliche Förderung.

Der Bildungs-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuß hat sich in seiner Sitzung am 27.10.1994 ebenfalls mit diesem Antrag befaßt und empfiehlt der Gemeindevertretung, den Antrag abzulehnen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, keinen Zuschuß zu gewähren.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Ferienpaßaktion 1995

Bürgermeister Schulz berichtet, daß die versuchsweise im Sommer 1994 angebotenen Aktionen der Angler und einer Pfadfindergruppe positiv aufgenommen wurden. Aus diesem Grunde sollte sich die Gemeinde Leezen auch 1995 an der seit Jahren durch das Kreisjugendamt angebotenen Ferienpaßaktion beteiligen. Er berichtet weiter, daß auch eine Beteiligung auf Amtsebene angestrebt und ein entsprechender Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Amtsausschußsitzung gebracht werden soll.

Der Bildungs-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuß hat sich auch mit dieser Angelegenheit befaßt und schlägt der Gemeindevertretung vor, auch 1995 Mittel zur Verfügung zu stellen.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, 1995 1.000,-- DM für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Kostenbeteiligung für die Amtssporthalle
Todesfelde

Durch Bürgermeister Schulz wird eine Aufstellung des Architekten Hans-Jürgen Stolten über die entstandenen Mehrkosten an alle Gemeindevertreter verteilt. Auf Nachfrage von Herrn Reinhard Rode erläutert Gemeindevertreter Holger Rickert, der auch Mitglied des Amtsausschusses ist, daß die Mehrkosten im wesentlichen durch Auflagen sowie durch geringfügige Änderungen (z.B. Verlegung des Regierendes) entstanden sind.

Herr Rode bemängelt den Informationsfluß hinsichtlich der Kosten für den Wiederaufbau der Amtssporthalle in Todesfelde, befürwortet jedoch die Beteiligung der Gemeinde Leezen an den entstehenden Mehrkosten für die CDU-Fraktion.

Gemeindevertreter Jörg Hein äußert sich dahingehend, daß angeblich keine gleitende Neuwertversicherung vorlag.

Durch Herrn Pohlmann wird hierzu erklärt, daß diese Auffassung nicht richtig sei und daß eine gleitende Neuwertversicherung bestanden hat. Da für die Entsorgung der Eternitbedachung sehr hohe Aufräumungskosten entstanden sind, wurden diese zunächst durch die Provinzialversicherung nicht in voller Höhe übernommen. Die durch die Auflagen entstehenden Mehrkosten wurden zunächst ebenfalls nicht übernommen.

Zwischenzeitlich hat sich jedoch die Provinzialversicherung bereit erklärt, auch die restlichen Aufräumungskosten in Höhe von ca. 50.000,-- DM zu erstatten sowie Mehrkosten für behördliche Auflagen in Höhe von 5 % der Versicherungssumme zusätzlich zu übernehmen. Dieses macht einen Betrag von ca. 125.500,-- DM aus. Somit ist durch die Provinzialversicherung der Schaden in der Form übernommen worden, der den jetzigen Rahmenbedingungen entspricht.

In Abwesenheit von Gemeindevertreter Jörg Hein, der wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilnimmt, beschließt die Gemeindevertretung mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, den auf die Gemeinde Leezen entfallenden Mehrkostenanteil für den Wiederaufbau der Amtssporthalle Todesfelde zu übernehmen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Kostenbeteiligung der Gemeinde an der
Flurbereinigung Heiderfeld

Bürgermeister Schulz erläutert ausführlich den Werdegang des Flurbereinigungsverfahrens im Ortsteil Heiderfeld. Anhand eines ausgehängten Wegebauplanes erklärt er, welche Wegstrecken mit einer Schwarzdecke erneuert bzw. verstärkt werden. Auch der Ausbau der Betonspurbahnen und die Kiesverstärkung einzelner Streckenabschnitte wird dadurch aufgezeigt. Ebenfalls vorgesehen ist die Ausweisung von drei Feuchtgebieten, für die Kosten von ca. 50.000,-- DM entstehen werden. Für den Ausbau des Wegenetzes werden Kosten in Höhe von ca. 1,3 Mio. DM entstehen. Hiervon wird das Land 80 % übernehmen, so daß für die Gemeinde Leezen ein Eigenanteil in Höhe von 20 % verbleibt.

Die vorgesehenen Maßnahmen sollen vorbehaltlich des genehmigten Planfeststellungsverfahrens in drei Bauabschnitten durchgeführt werden.

In der anschließenden Aussprache besteht innerhalb der Gemeindevertretung Einigkeit darüber, daß im Rahmen der Flurbereinigung die Flächen für den Geh- und Radweg von Leezen nach Heiderfeld entlang der L 167 gesichert werden sollten.

Durch Bürgermeister Schulz wird folgender Beschlußvorschlag verlesen:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Ausbau der Wege Nr. 2, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 50, 53, 54, 56, 57 sowie den Ausgleichsmaßnahmen Nr. 500, 501, 502, 503 (s. beigefügte Übersichtskarte) gemäß den Festsetzungen im Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan, Teil 1, zu.

Träger der Maßnahmen ist die Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Heiderfeld.

Des weiteren erklärt die Gemeinde Leezen sich bereit, die Verkehrssicherungspflicht und das Eigentum (Besitz) für o.a. Vorhaben nach Ausbau wieder bzw. neu (Ausgleichsmaßnahmen Nr. 500 bis 503) zu übernehmen.

Die erforderliche Eigenleistung (20 % der Bausumme) für die Maßnahmen einschließlich der Nebenarbeiten wird entsprechend dem abgestimmten Baufortschritt von der Gemeinde Leezen übernommen.

Die Flächen für den Geh- und Radweg von Leezen nach Heiderfeld entlang der L 167 sind im Rahmen der Flurbereinigung zu sichern. Die Wegebaumaßnahmen sollen in drei Bauabschnitten durchgeführt werden.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Beschlußvorschlag einstimmig zu.

Anschließend bittet Herr Hein darum, möglichst die unbefestigten Wege zuerst zu sanieren.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Antrag auf Schließung der Gehweglücke an der L 167 in der OD Leezen, km 0,096 bis km 0,630 beim Straßenbauamt

Der Bauausschuß hat sich in seiner Sitzung am 09.11.1994 mit dieser Thematik befaßt. Durch Herrn Biethahn vom Ingenieurbüro Biethahn aus Bad Segeberg wurde darauf hingewiesen, daß das Straßenbauamt bereit ist, die Ausbauplanung an die Gemeinde abzutreten und sich an den Kosten zu beteiligen. Ein entsprechender Antrag ist vom Büro Biethahn ausgearbeitet worden. Unter der Voraussetzung, daß das Straßenbauamt diesem Antrag zustimmt, würden 75 % der entstehenden Kosten von ca. 400.000,-- DM vom Straßenbauamt übernommen werden. Für den Fall, daß der Antrag nicht angenommen wird, könnte immer noch auf einen provisorischen Gehweg zurückgegriffen werden.

Bei der Gehweglücke handelt es sich um ein Teilstück des geplanten Geh- und Radweges zwischen Leezen und Neversdorf.

Der Bauausschuß hat einstimmig beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Antrag auf Schließung der Gehweglücke an der L 167 in der OD Leezen, km 0,096 bis km 0,630 beim Straßenbauamt zu stellen.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, der Empfehlung des Bauausschusses zu folgen.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Sanierung des Gemeindehauses Krems I

Der Bauausschuß hat sich in seiner letzten Sitzung auch mit diesem Thema befaßt und eine Kostenschätzung vorgenommen. Danach würden für die Trockenlegung des Gebäudes ca. 50.000,-- DM und für die Restmaßnahmen, wie Umbau der Fenster, Einbau einer Heizung sowie Instandsetzung von Wänden und Fußböden nochmals ca. 50.000,-- DM entstehen.

Durch Herrn Rode wird vorgeschlagen, zunächst eine Wertaufnahme des Gebäudes vorzunehmen, bevor über Sanierungsmaßnahmen durch die Gemeindevertretung entschieden wird. Er stellt daher den Antrag, den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und den Bauausschuß zu beauftragen, eine Wertschätzung des Gebäudes vorzunehmen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Gestaltung des Dorfplatzes (Baumsanierung)

Bürgermeister Schulz berichtet, daß das Landesamt für Denkmalpflege als auch das Ingenieurbüro Baum & Partner eine Sanierung der auf dem Dorfplatz befindlichen Bäume befürwortet. Evtl. ist eine Förderung durch das ALW möglich.

Durch den Bürgermeister wurde ein Angebot von der Firma Jolitz eingeholt, das mit ca. 13.426,-- DM abschließt.

In der anschließenden Diskussion ergibt sich, daß sich die Gemeindevertretung am heutigen Abend nicht in der Lage sieht, das vorgelegte Angebot zu prüfen und eine Entscheidung über die Baumsanierung zu treffen.

Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und den Umweltausschuß zu beauftragen, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung: Beratung über den I. Nachtragshaushaltsplan 1994 und Erlaß der I. Nachtragshaushaltssatzung 1994

Auf Bitte von Bürgermeister Schulz erläutert Herr Pohlmann den vom Finanzausschuß erarbeiteten Entwurf der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1994.

Dieser sieht eine Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben	
im Verwaltungshaushalt von	135.900,-- DM
von bisher	2.110.700,-- DM
auf nunmehr	2.246.600,-- DM
vor.	

Die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt vermindern sich um	55.400,-- DM
von bisher	1.298.000,-- DM
auf nunmehr	1.242.600,-- DM

Die Veränderung der Einzelansätze wird aufgrund des aktuellen Kostenstandes bzw. aufgrund der noch zu erwartenden Einnahmen bzw. Ausgaben vorgenommen. Alle Veränderungen finden sich im anliegenden Nachtragshaushaltsentwurf wieder.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden nicht geändert.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die im Entwurf vorliegende I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1994 zu erlassen.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung: Beratung über den Haushaltsplan 1995 und Erlaß der Haushaltssatzung 1995

Der vom Finanzausschuß erarbeitete Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	2.216.300,-- DM
und im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	2.227.800,-- DM

vor.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird mit 1.500.000,-- DM festgesetzt.

Die Hebesätze für die Realsteuern bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen

für die Grundsteuer A 200 v.H.
für die Grundsteuer B 200 v.H.
und für die Gewerbesteuer 280 v.H.

Darüber hinaus sieht der Entwurf folgende Ermächtigung vor:

"Der Bürgermeister wird ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag die eingeplante Deckungsreserve in Höhe von 5.000,-- DM nicht übersteigt."

Hinsichtlich der im Vermögenshaushalt eingeplanten Maßnahmen wird auf die Niederschrift über die Finanzausschußsitzung vom 03.11.1994 verwiesen.

Bürgermeister Schulz bittet darum, neben den bereits im Haushaltsplan vorgesehenen Deckungsvermerken weitere Haushaltsstellen für gegenseitig deckungsfähig zu erklären.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes einschließlich der zusätzlichen Deckungsvermerke zu genehmigen und die Haushaltssatzung 1995 zu erlassen.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil II

Gemeindevertreter Rolf Hildebrandt berichtet, daß der Wochenmarkt sehr gut angenommen wurde und die Beteiligung immer besser wird und sich eine Stammkundschaft gebildet hat. Der Wochenmarkt wird z.Z. von 11 Beschickern wahrgenommen.

Die Einnahmen aus Standgebühren betragen 1994 9.945,-- DM.

Aus der Zuhörerschaft wird auf die erhebliche Fahrbahnverschmutzung auf der Bundesstraße 432 in Höhe der Kiesgrube Krems I hingewiesen. Bürgermeister Schulz wird sich der Angelegenheit annehmen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Bürgermeister Schulz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und wünscht den anwesenden Zuhörern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.